

EPW: European Plastic Window Association
 FAECF: Federation of European Window and Curtain Wall Manufacturers' Association
 FEMIB: Federation of the European Building Joinery Associations
 UEMV: European Glaziers Association

EuroWindowdoor startet eine EU-Initiative zur Erneuerung von Fenstern

EuroWindowdoor arbeitet eng mit der Europäischen Kommission für Maßnahmen zur Erneuerung von Fenstern zusammen, damit Gebäude auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Fenster gehörten nach wie vor zu den Bereichen eines Gebäudes, die zwar am einfachsten zu erneuern, trotzdem oft für einen hohen Energieverlust verantwortlich sind. Aufgrund der heute signifikant verbesserten Wärmedämmung neuer Fenster empfiehlt die EuroWindowdoor-Initiative, den großen Bestand an veralteten Fenstern in Europa innerhalb von fünfzehn Jahren auf den heutigen technischen Stand zu erneuern. Dies würde die europäische Industrie stimulieren und viele Tausend Arbeitsplätze schaffen. Durch hohe Energie-Einsparungen

amortisieren sich Anschaffungskosten eines erneuerten Fensters um ein Vielfaches während der Nutzung - insbesondere wegen ständig steigender Energiepreise. Ebenfalls führt die erhöhte Wärmedämmung moderner Fenster zu einer Reduzierung von CO₂-Emissionen. Vor diesem Hintergrund ruft EuroWindowdoor die europäische Industrie dazu auf, die Initiative zu unterstützen. Um die benannten Ziele zu erreichen, erarbeitet EuroWindowdoor einen Aktionsplan. Ein Teil dieses Plans setzt bei der Umsetzung der EU Energieeffizienzrichtlinie an: Die Erneuerung von Fenstern soll in die EU-Strategie für energieeffiziente Gebäude sowie in nationale Aktionspläne zur Energieeffizienz einbezogen werden.

Treffen mit dem EU-Generaldirektorat (GD) Unternehmen und Industrie

CE In November trafen Vertreter von EuroWindowdoor Vincente Leoz Argüelles, Leiter des Referats „Nachhaltige Industriepolitik und Baugewerbe“ der EU Kommission. Herr Leoz begrüßte den durch EuroWindowdoor vorgeschlagenen Aktionsplan. Das Thema Gebäuderenovierung sowie dessen Finanzierung wird Gegenstand einer Arbeitsgruppe sein, die demnächst zur Abstimmung für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des Bausektors und seiner Unternehmen gebildet wird. Dies wird EuroWindowdoor nutzen, um weiter auf die Energieeinsparpotenziale durch Erneuerung von Fenstern zu fokussieren.

Bezüglich der Bauproduktenverordnung (BPVO) betonte EuroWindowdoor die Bedeutung einer Vereinfachung in der praktischen Umsetzung, z.B. über eine Veränderung des Musters für den Leistungsnachweis (DoP) in Anhang III. Herr Leoz versprach die Einführung von delegierten Rechtsakten für die Belange der Fensterbranche. Dies ist jedoch nicht vor Inkrafttreten der BPVO am 1. Juli 2013 möglich. Das gleiche gilt für die Frage der elektronischen Bereitstellung der Leistungserklärung. Bis zum Inkrafttreten eines delegierten Rechtsaktes sollte sich die Marktüberwachung jedoch flexibel verhalten. Es wurde vereinbart, sich auch zukünftig zu Fragen der BPVO auszutauschen.

Kooperation mit “Glass for Europe”



EuroWindowdoor und Glass for Europe kamen im Oktober 2012 zusammen, um Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit zu besprechen. Die Energiekennzeichnung von Fenstern und Ökodesign wurden hierbei als Ansatzpunkte einer gemeinschaftlichen, industrienahen Position gegenüber der Europäischen Kommission genannt. In der Thematik nachhaltiger Gebäude stimmten EuroWindowdoor und Glass for Europe überein, dass die Bedeutung der besonderen Vorteile von Glas stärker zu betonen ist. Denn erst Tageslicht und eine Sicht nach außen ermöglichen es Bewohnern, Nachhaltigkeit aktiv zu erleben - über eine Erhöhung von Wohlbefinden, Produktivität, Lernfähigkeit und Gesundheit. Als Ausgangspunkt sieht man eine Studie von Glass for Europe zu dem besonderen (nichtenergetischen) Nutzen von Glas und dessen Beitrag zu sozialen und ökonomischen Aspekten von Nachhaltigkeit. Die Studie wurde von Professor David Strong (Oxford) erstellt und kann auf folgender Website heruntergeladen werden: www.glassforeurope.com. Ein weiteres gemeinsames Interesse zeigte sich in Aktivitäten zur Steigerung der Renovierung und Modernisierung von Fenstern. Ansatzpunkte hierfür sind die Ausgestaltung der EU-Energieeffizienzrichtlinie über Modernisierungsfahrpläne für die Mitgliedstaaten und Einflussnahme bei der Überarbeitung der Gebäuderichtlinie. Für die weitere Zusammenarbeit werden ein Arbeitsplan und ein gemeinsames Positionspapier erstellt.



EuroWindowor trifft die GD Klimapolitik

Ein weiteres Treffen fand mit Torsten Wöllert, stv. Abteilungsleiter „Kohlenstoffarme Technologien“ der GD Klimapolitik statt. Herr Wöllert begrüßte den EuroWindowor-Aktionsplan zur Renovierung und bestätigte, dass eine Beschleunigung von energieeffizienter Modernisierung in der EU dringend benötigt wird. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Förderung von EuroWindowor-Projekten benannt. Eine Förderstelle wäre z.B. GD Regionalpolitik. Produkte, die Teil des Strategieplans für Energietechnologie (SET-Plan) sind, haben grundsätzlich bessere Chancen auf Förderung. Die GD Klimapolitik schlug daher vor, im Rahmen der Vorstudie zum Ökodesign Arbeitsplan der GD Energie, Daten zum Einsparpotenzial neuer Fenster in Europa zu sammeln. Herr Wöllert versprach außerdem, Vorschläge von EuroWindowor dem internen Abstimmungsprozess der EU Kommission zuzuführen.

EuroWindowor nimmt an Projekt “HarWin” teil

EuroWindowor nimmt an dem FP7 EU Forschungsprojekt “HarWin” als Beratungsgremium der Industrie teil. Projektstart war der 1. September 2012. „HarWin“ verfolgt die Entwicklung neuer Materialien mit dem übergeordneten Ziel Fenster der Zukunft zu entwickeln, was zu einer deutlichen Verbesserung der Energieeffizienz von Fenstern und gesamter Gebäuden führen wird. Fensterfunktionen werden über den aktuellen europäischen technischen Stand erweitert. Wissenschaftliche Ansatzpunkte sind dabei Reduzierung von Gewicht und Wärmeleitfähigkeit sowie ganzheitliche Lebenszyklusanalysen. Geringerer Materialverbrauch in der Produktion führt zum Rückgang des Energiebedarfs. Neue, zusätzliche Glasfunktionalitäten werden mit intelligenten

EuroWindowor trifft da GD Umwelt

EuroWindowor führte auch mit der GD Umwelt ein Gespräch und traf hierzu erneut Abteilungsleiter Pavel Misiga sowie dessen Mitarbeiter. Die Kommissionsvertreter teilten mit, dass die Energiekennzeichnung für Fenster Teil des Ökodesign Arbeitsplans 2012 – 2014 sein wird. Ein Umwelt-Label für Fenster wird in naher Zukunft nicht eingeführt, da aktuell das Thema Energieeffizienz vorrangig ist. Eine Abstimmung zu fördermaßnahmen für nachhaltige Gebäuden wird für Ende 2013 erwartet. Ein Beitrag von EuroWindowor würde hierzu begrüßt werden. Die GD Umwelt betonte die Bedeutung der Förderung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie auch der Nachhaltigkeit. Eine EuroWindowor-Initiative zur Erneuerung von Fenstern wird daher befürwortet. Bezüglich einer möglichen finanziellen Unterstützung dieser Initiative benennt Herr Misiga verschiedene europäische Förderprogramme.

Phasenwechselmaterialien (PCM) und Glass-Polymer-Verbundstoffen kombiniert. Neue Materialien wirken feuchte- und wärmeregulierend; dies u.a. mittels neuer laminat- und faserverstärkter Strukturen für eine in Leichtbauweise integrierte Verglasung. Auf lange Sicht sollen die durch „HarWin“ entwickelten Fenster die Schaffung eines neuen Gebäudetyps ermöglichen, in dem Funktionalitäten geschaffen werden, die bis dato noch anderen Bauteilen als Fenstern zugeordnet sind. Die Glasanwendung wird damit zu einer neu definierten multifunktionalen Fassade, die vollkommen an geographische und kulturelle Bedürfnisse angepasst werden kann. Geplantes Ende des Projekts ist im Oktober 2015. Die Projektergebnisse werden öffentlich bereitgestellt.

Überarbeitung GPP für Fenster und Türen

Das 2. Treffen mit den interessierten Kreisen zur Überarbeitung von Kriterien der umweltorientierten öffentlichen Beschaffung (GPP) fand am 25. Oktober in Brüssel statt. GPP ist ein freiwilliges Instrument, um klare und verifizierbare umweltbezogene Anforderungen an Fenster und Außentüren zu stellen. Umwelteinflüsse werden dabei über eine Liste von Kriterien bestimmt, die Materialverbrauch in der Herstellung, Nutzungsrisiken sowie verursachter Abfall und Maßnahmen nach der Nutzungszeit beinhaltet. Um passende Anforderungen zu gewährleisten, stellt EuroWindowor der EU-Kommission anwendungsorientierte Informationen zur Verfügung.

Personalia

In der Vorstandssitzung im Oktober wählte EPW Joachim Oberrauch aus Italien zum neuen Präsidenten. Der frühere Präsident, Walter Had aus Österreich, wurde zum neuen Vizepräsident gewählt.



J. Oberrauch

FEMIB wählte in seiner Sitzung im November Helle Carlsen Nielsen aus Dänemark zur Vize-Präsidentin. Präsident Andres Isaksson aus Schweden und Vize-Präsident Alfons Schneider aus Deutschland wurden wiedergewählt.



H. Carlsen Nielsen

Impressum

EuroWindowor General Sekretariat
c/o UEAPME
4, Rue Jacques De Lalaing
1040 Bruxelles / Belgium
Phone: +32 -2- 502 3396
www.eurowindowor.eu
Vorsitzender
Serge Allaert, FAECF
General Sekretär
Frank Koos

Termine 2013

- 16.01.13 EuroWindowor Board Meeting, Messe BAU, München
- 12.06.13 EuroWindowor Board Meeting, Brüssel
- 06.11.13 EuroWindowor Board Meeting, Frankfurt

EuroWindowor

